

Modellbahnclub zeigt zahlreiche neue Ideen

Gäste staunen über Loks in Eigenkonstruktion und Häuser mit detaillierten Inneneinrichtungen

Von unserem Redakteur Andreas Galonska

Holzheim. Viel Betrieb herrschte bei der Adventsausstellung des Modelleisenbahnclubs (MEC) Limburg-Hadamar im Holzheimer Clubheim – uns zwar im doppelten Sinne, denn es kamen sehr viele Besucher zu der vorweihnachtlichen Präsentation der Schätze im Miniaturformat, und auf den Modellgleisen gab es auch einige Bewegung.

Vereinsmitglied Peter Brahm berichtete von den zahlreichen Details, die in Loks und Wagen in einer imposanten Vitrine stecken. „Alle Loks hier sind im Eigenbau entstanden“, betonte er. Teils wurden Teile von Herstellerprodukten neu zusammengesetzt, zum Teil handelte es sich aber auch um komplette Eigenkonstruktionen. Ein Teil der Modelle stammt aus den 60er-Jahren und wurde aus Messing erstellt, einige Wagen sind neu und kommen aus einem 3-D-Drucker. „Wenn man ganz genau hinschaut, dann sieht man, dass manche Flächen nicht vollkommen eben sind“, merkt Peter Brahm an. Diese leichten Ungenauigkeiten dürften sich aber sicher mit dem Fortschreiten der Technik bald legen. Auf der

großen Boppard-Anlage waren einige 3-D-Wagen noch unbemalt schon im Einsatz.

Dort haben die Clubmitglieder einige Abschnitte verfeinert und beeindruckende Details eingebaut. „Hier ist eine Tankstelle früherer Jahre mit kompletter Inneneinrichtung entstanden“, hebt Peter Brahm hervor. Man kann – auch dank der passenden Beleuchtung – bis in den Kassenraum hineinschauen. Gleiches gilt für ein Bürogebäude eines Industriebetriebs, in dem jedes Stockwerk mit Minifiguren und der richtigen Ausstattung versehen wurde. Sehr schön ist gleich nebenan die Korkenfirma namens „Stobbe & Droff“ gestaltet.

Die Vereinsmitglieder haben sich für den Bau ihrer Miniaturwelten teils realer Vorbilder für ihre Anlagen bedient. Zwei Triebwagen müssen im Bahnhof Hahnstätten auf einen durchfahrenden Güterzug warten. „Das sind der ETA 515 und die Limburger Zigarre, die ja hier früher tatsächlich gefahren sind“, erklärt Vereinsvorsitzender Achim Mannes. „Die Akkutechnik ist aufgegeben worden, weil die Dieselloks eine größere Reichweite hatten“, fügt er an.

An einem großen Betriebswerk lenkt Jungmitglied Alexandra eine



Am Lokschuppen sind mal keine Dampfloks, sondern vorwiegend Akkutriebwagen aufgestellt, die einst häufig über die Lahntalbahn rollten (oben). Beindruckend waren die Fahrzeuge in Eigenkonstruktion (unten links) und die detailreich gestalteten Modellhäuser (unten rechts).

Fotos: Andreas Galonska

Lok, während sich am Lokschuppen eine Parade von Akkutriebwagen dem Betrachter zeigt. Ähn-

liche Bilder gab es zu früheren Zeiten im Limburger Ausbesserungswerk. Axel Fachinger hat hingegen

die Molsberger Kleinbahn, für die es kein reales Vorbild gibt, ganz als Fantasieanlage gestaltet. Das

Hobby Modellbahn zeigt sich somit in Holzheim erneut in seiner ganzen Gestaltungsvielfalt.